

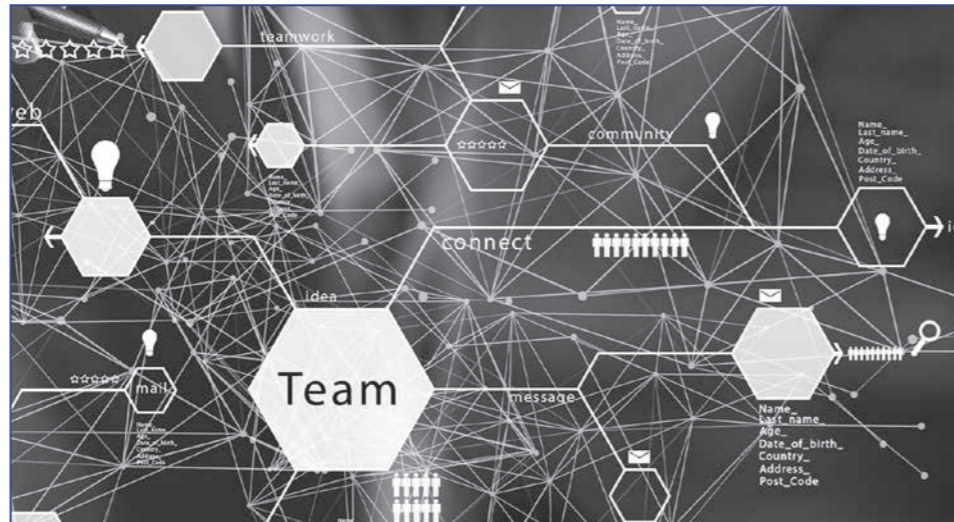
# Erfolgreicher Start der Praxiswoche Redaktionssystem SCHEMA ST4

**W**ie arbeite ich eigentlich mit einem Redaktionssystem? Mit dieser Fragestellung starteten eine Reihe von Absolventen der Weiterbildung „Technischer Redakteur“ voller Freude und Tatendrang in die neue Praxiswoche. Die Teilnehmenden wurden mit den vielfältigen Möglichkeiten eines Content Management Systems vertraut gemacht. In einem zweiten Schritt gab es dann die Möglichkeit, unter praktischer Anleitung, das Erstellen von Strukturen, die Modularisierung und Klassifizierung von Inhalten, das Publizieren von Dokumenten und vieles mehr selbst auszuprobieren.

## SO LIEF DIE PRAXISWOCHE AB

Auftakt der Praxiswoche bildeten zwei Seminartage Schulung mit Übungen in SCHEMA ST4. Die Teilnehmenden lernten modulare Inhalte zu erstellen und zu bearbeiten, diese zu Dokumenten zusammenzustellen und zu publizieren.

Im anschließenden 5-tägigen Online-Workshop wurde es ernst, das Wissen wurde praktisch angewendet: Die Teilnehmenden konzipierten und erstellten mehrere Varianten von Anleitungen direkt in SCHEMA ST4. Alle gemeinsam bil-



Bei der Arbeit im Redaktionssystem ist die Absprache im Team besonders wichtig.

deten ein Redaktionsteam, in dem jede/r Einzelne bestimmte Aufgaben übernahm. So lernten sie, wie wichtig es ist, sich bei der Arbeit im Redaktionssystem mit dem Team abzustimmen. Jeden Tag wurden in einer ausführlichen Fragestunde alle Fragen und Probleme besprochen, am letzten Tag gab es eine ausgiebige Schlussbesprechung.

## FAZIT

„Allen Teilnehmenden ist klar geworden, wie wichtig Absprachen innerhalb des Redaktionsteams sind. Darüber hinaus wurde auch allen deutlich, wie wichtig Standardisierung und Modularisierung sind,

aber auch Aspekte wie verständlich und konsistent zu formulieren und Recherchewerkzeuge zur Verfügung zu haben“, resümiert Roland Gleißner, einer der beiden Dozenten und merkt noch an: „tecteam achtet besonders darauf, dass die Teilnehmenden diese Praxiswoche erst am Ende ihrer Weiterbildung besuchen, d. h., wenn sie über die Grundlagen für das Arbeiten im Redaktionssystem verfügen.“

## DIE NÄCHSTEN TERMINE

17.04. – 25.04.2023  
31.07. – 08.08.2023  
27.11. – 05.12.2023

# Die EU-Maschinenverordnung – die Würfel sind gefallen

**D**ie neue EU-Maschinenverordnung wird voraussichtlich April/Mai 2023 im EU-Rat und im EU-Parlament offiziell verabschiedet, anschließend im Amtsblatt veröffentlicht und 20 Tage später in Kraft treten.

Die sogenannten Wirtschaftsakteure haben danach 3,5 Jahre Zeit, um sich auf die Veränderungen und neuen Anforderungen einzustellen und sie nach diesem Zeitraum zwingend umzusetzen.

Aus der Vielzahl der Neuerungen sind an diese Stelle nur einige grob skizziert.

## WAS HAT SICH VERÄNDERT?

Durch die vollständige Anpassung an die Musterbestimmungen des New Legislative Framework (NLF) haben sich strukturelle Verände-

rungen sowohl in den Artikeln als auch in den Anhängen ergeben. So finden sich die Anforderungen des ehemaligen Anhang I jetzt im Anhang III. Auch der Kreis der mit Pflichten belegten Personen hat sich erweitert. Zu den sogenannten Wirtschaftsakteuren gehören z. B. jetzt auch die Händler, die dafür sorgen sollen, dass die veräußerten Produkte mit den erforderlichen Unterlagen in den jeweiligen Landessprachen begleitet sind.

## WAS IST JETZT MÖGLICH?

Zu der immer wiederkehrenden Frage nach der Lieferform der Betriebsanleitung hat die EU-Maschinenverordnung endlich eine gewisse Klarstellung geschaffen. Die digitale Lieferung ist jetzt möglich, allerdings mit Einschränkungen.



Die neue EU-Maschinenverordnung beinhaltet eine Vielzahl an Neuerungen.

So sind zum einen im Bereich der Verbraucherprodukte zumindest die sicherheitsrelevanten Informationen in Papier zu liefern. Zum anderen hat der gewerbliche Kunde auf Verlangen Anspruch auf die kostenlose Lieferung in Form von Papier. Das berührt sicherlich auch die Frage, in welcher Form der Arbeitgeber seinen Beschäftigten Betriebsanleitungen zur Verfügung stellen will oder muss.

## WAS IST NEU?

Neue Technologien bringen neue Anforderungen und verlangen neue Lösungen. Sowohl Software als auch Maschinen, in die Sicherheitsfunktionen wahrnehmende KI-Systeme integriert sind, fallen in den Anhang I der Verordnung und sind selbst bei vollständiger Anwendung von Normen prüfpflichtig.

## WAS IST ZU EMPFEHLEN?

Auch wenn die Übergangsfrist relativ lang gestaltet ist, so sind doch alle Akteure und sicherlich auch die Technischen Redaktionen gut beraten, sich frühzeitig mit den umfangreichen Neuerungen auseinanderzusetzen. Und so wird auch tecteam mit seinen Dienstleistungen, Beratungen und Qualifizierungen den neuen Anforderungen Rechnung tragen.

Besuchen Sie uns auf der Frühjahrsagung in Würzburg, 26. - 27. April

## Ihr Kontakt zu uns

tecteam Gesellschaft für Technische Kommunikation mbH  
Antonio-Segni-Str. 4  
44263 Dortmund  
fon: +49 231 9206-0  
fax: +49 231 9206-199  
https://tecteam.de  
doku@tecteam.de

tecteam Bildungsinstitut für Technische Kommunikation GmbH  
Antonio-Segni-Str. 4  
44263 Dortmund  
fon: +49 231 557142-0  
fax: +49 231 557142-50  
https://tecteam.de  
bildung@tecteam.de

Dr. Rieland Technische Dokumentation GmbH  
Osterfelddamm 3  
30627 Hannover  
fon: +49 511 899637-0  
fax: +49 511 899637-10  
https://rieland-doku.com  
info@rieland-doku.com

# 1 + 1 = 3 oder Mehrwert eines Redaktionssystems

**G**lobalisierung und Digitalisierung sowie Unternehmensbereiche der Kundenkommunikation und der Serviceorganisation stellen immer höhere Ansprüche an Produktinformationen, deren Erstellungsprozess und deren Bereitstellung für unterschiedliche Kommunikationskanäle. Für Fachkräfte in der Technischen Redaktion bedeutet das eine zunehmende Komplexität der Arbeitsaufgaben, die sie zukünftig nur noch mithilfe passender Systeme und IT-Lösungen leisten können. Für die Automatisierung von Aufgaben und die Vernetzung von Systemen der IT-Infrastruktur in den Unternehmen gewinnen Redaktionssysteme zunehmend an Bedeutung.

## WAS MACHT EIN REDAKTIONSSYSTEM?

In einem Redaktionssystem, oder auch Component Content Management System (CCMS) genannt, werden Produktinformationen aus einzelnen Informationseinheiten medienneutral zusammengestellt, verwaltet und organisiert. Dabei sind Inhalt, Struktur und Layout voneinander getrennt. Informationseinheiten können beliebig oft für verschiedene Informationstypen und Medien genutzt werden.

Ein Redaktionssystem strukturiert und modularisiert Inhalte und erlaubt, Strukturen, Sprachen und Versionen sicher zu verwalten. Hinterlegte Metadatenkonzepte ermöglichen vielfältige Einsatzmöglichkeiten für die im Redaktionssystem erfassten Informationseinheiten. Ein Redaktionssystem



Sämtliche Produktinformationen können über eine vordefinierte Schnittstelle ins Portal übertragen, miteinander verknüpft und individuell und zentral bereitgestellt werden.

ermöglicht eine geordnete Zusammenarbeit aller Akteure. Denn Prozesse lassen sich damit organisieren und automatisieren.

Stellt man dem die Fehleranfälligkeit eines rein manuellen Redaktionsprozesses gegenüber, kommt man zu folgenden Vorteilen und Nutzwerten:

- Mehrfachverwendung von Inhalten für unterschiedlichste Medien
- Ausgabemöglichkeit von Inhalten in unterschiedliche Zielformate
- Zentrale Archivierung und Versionierung von Inhalten
- Verwaltung von Inhalten in vielen Sprachen
- Reduktion der Übersetzungskosten
- Automatische Generierung von

Inhalten

- Organisation von Arbeitsabläufen (Workflow)
- Steigerung der Effizienz
- Automatisierung und Optimierung von Prozessen

## MEHRWERT EINES REDAKTIONSSYSTEMS

Ein Redaktionssystem erleichtert und unterstützt demnach die Arbeit in der Technischen Redaktion in einem hohen Maße. Doch lenkt man den Fokus von der Dokumentationsabteilung auf das gesamte Unternehmen, ergeben sich mehrere Zusatznutzen, die häufig noch unentdeckt sind.

Mit einem richtig konfigurierten Redaktionssystem werden Technische Redakteur\*innen nicht nur bei der Erstellung von Anleitungen entlastet und unterstützt. Es bietet

auch die Möglichkeit, weitere Informationsprodukte zu erzeugen:

- Datenblätter
- Produktkataloge
- Schulungsunterlagen
- Serviceinformationen
- Arbeitsanweisungen etc.

Viele weitere sind hier denkbar, von denen sämtliche Unternehmensbereiche profitieren können. Redaktionssysteme bieten den Unternehmen zudem die Möglichkeit, den Zugang zur digitalen Welt von morgen vorzubereiten:

- Anpassung an die steigenden digitalen Anforderungen
- Anbindung an Content Delivery Systeme und mobile Apps mit hinterlegten Datenbanken
- Anbindung an das Qualitätsmanagement
- Anbindung an Terminologie-Tools
- Anbindung an Lernmanagementsysteme

Durch die Anbindung von Redaktionssystemen an Content Delivery Portale wird die benötigte Produktinformation themen- und zielgruppenbezogen und vor allem in digitaler Form zusammengestellt. Mit einer intelligenten Suche kann die Bereitstellung der Informationen für alle Zielgruppen intern und extern schnell und einfach ermöglicht werden. Es können nicht nur klassische Darstellungsarten wie Text, Zeichnungen oder Fotos eingesetzt werden, sondern auch Animationen oder Videos.

Digitale Service Dashboards oder Employee Self Services können sämtliche Produktinformationen aus unterschiedlichsten Quellen und Unternehmensbereichen über eine vordefinierte Schnittstelle zusammentragen. Die Visualisierung kann über die Unternehmenswebseite oder eine App individuell und

zentral erfolgen. So können alle relevanten Serviceinformationen wie Wartungspläne, Handlungsanweisungen im Störfall, Ersatzteilinformationen, Videoanleitungen für Reparaturen, Einsatzpläne für die Instandhaltung, Service, Schulung oder Support zur Verfügung gestellt werden. Fehler an Maschinen und Anlagen können wesentlich effizienter behoben werden, und Reparaturen können schneller durchgeführt werden.

## FAZIT

Ein Redaktionssystem ist viel mehr als nur eine Lösung, um Produktinformationen wie Technische Dokumentationen zu erstellen und zu verwalten. Modulare Arbeitsweise und Wiederverwendung, Anbindung des Redaktionssystems an modernste Technologien inklusive KI sind wichtige Möglichkeiten. Kostensenkung bei der Erstellung der Technischen Dokumentation, Steigerung der Arbeitseffizienz und Kundenzufriedenheit sind aus unternehmerischer Sicht bedeutende Aspekte. Gleichzeitig steigt die Qualität der Technischen Dokumentation erheblich. Redaktionssysteme bilden das Bindeglied zur digitalen Welt von morgen.

Die Summe aller Aspekte macht die Entscheidung für ein Redaktionssystem für alle weiteren Unternehmensbereiche klarer. Welches Redaktionssystem dabei am besten geeignet ist, muss aus der Summe aller Aspekte abgeleitet werden und will eingehend durchdacht sein. Insgesamt ist ein Redaktionssystem eine Investition, die sich langfristig für das gesamte Unternehmen lohnt.

Ein Gastbeitrag aus Hannover von  
Veronika Keiner:  
v.keiner@rieland-doku.com



Richard Haller, Technischer Redakteur bei tecteam.

**I**n den Traumjob quereinsteigen – klingt nach einem Klischee, ist für Richard Haller allerdings Wirklichkeit geworden. Als dem IT Systemelektroniker bei einem großen Bürogerätehersteller die Veränderungen dieser Branche zum Verhängnis zu werden drohten, erinnerte er sich an die Berufswahl als junger Mann. Schon mit 20 Jahren liebäugelte er mit dem Beruf des TR, damals war er zu jung.

25 Jahre später arbeitet er nun bei tecteam und bereut es nicht: „Ich habe im Bildungsinstitut meine Weiterbildung absolviert und bin im Anschluss direkt vom Dienstleister eingestellt worden. Nach sechs Monaten im tecteam fühle ich mich sehr gut integriert. Im richtigen Moment habe ich meinem Berufsleben die entscheidende Wendung gegeben.“ Interesse an Technik, Neugierde auf deren Funktion und wissen und erklären, was zu tun ist. Richard Haller bringt die Grundvoraussetzungen für einen guten TR mit: nicht beschreiben, was ein Gerät kann, sondern beschreiben, was man mit einem Gerät machen kann.